

1 Kunsthaus Zürich
Bis 14.6.2009
«Mark Manders – The Absence of Mark Manders»

Ausgehend von der Arbeit «Self-Portrait as a Building» (1986) entwickelt Mark Manders seit rund 20 Jahren installativ-skulpturale Arbeiten, die als Fragmente eines Selbstporträts in Form imaginärer Räume angelegt sind.

Seine poetischen, bisweilen melancholischen Objekte, Installationen und Zeichnungen funktionieren wie Bausteine von Gedichten, die der Betrachter frei zusammensetzen kann.

Beginning with his «Self-Portrait as a Building» (1986), Mark Manders has spent some 20 years creating a fragmentary portrait of the artist in the form of installations-cum-sculptures within an imaginary space. His lyrical, often melancholy objects, installations and drawings function like the components of a poem, to be assembled at will by his observers.



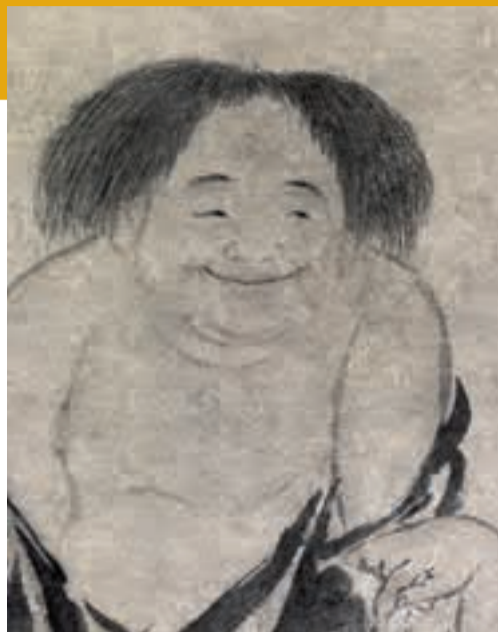
Mark Manders
 Unfired Clay Figure 2005–06
 Dakis Joannou Collection,
 Athen

2 Museum Rietberg Zürich
«LUO PING (1733–1799) – Visionen eines Exzentrikers»
9.4.–12.7.2009

Wundersame Porträts, Buddhas und wahrhaftige Geister, aber auch Pflaumenblüten, Landschaften und witzige Tierdarstellungen machen das facettenreiche Schaffen des Luo Ping (1733–1799) aus. In dieser ersten umfassenden Werkschau des grossen Exzentrikers von Yangzhou werden seine Meisterwerke aus Sammlungen in China, Japan und den USA zu bewundern sein. Im Herbst 2009 wird die Ausstellung des Museums Rietberg auch im Metropolitan Museum of Art in New York gezeigt.

Mit Unterstützung von Swiss Re und der Rietberg-Gesellschaft.

Intriguing portraits, Buddhas and real-life ghosts, as well as plum blossoms, landscapes and witty animal studies – the œuvre of Luo Ping (1733–1799) comprises all of the above. The first comprehensive exhibition of the work of the renowned eccentric of Yangzhou features masterpieces from collections in China, Japan and the USA. In the fall of 2009, the Museum Rietberg's show will travel to the Metropolitan Museum of Art in New York.
 Supported by Swiss Re.



Hanshan und Shide (Detail), Undatiert, Hängerolle, Tusche und leichte Farben auf Papier.
 The Nelson-Atkins Museum of Art, Kansas City, Missouri. Foto: John Lambertson

4 Daros Exhibitions
«FOR YOU/PARA USTED»
The Daros-Latinamerica Tapes and Video-Installations
25.4.–6.9.2009

For You/Para Usted (Für Sie) ist der Titel eines Videos der argentinischen, in New York ansässigen Künstlerin Liliana Porter. Insgesamt werden 22 Künstlerinnen und Künstler aus Lateinamerika mit 35 Video-Arbeiten vorgestellt. Sie erzählen von Alltäglichem, Sozialem, Politischem, Philosophischem, Neurotischem, Gewalttätigem, Sinnlichem, sind metaphorisch, selbstreflexiv, provokant, absurd, ironisch, drastisch, poetisch und vieles mehr – Bilder, die nicht nur selbst bewegt sind, sondern auch uns zu bewegen vermögen.

Teilnehmende Künstler/innen:
 Mauricio Alejo, Juan Carlos Alom, Lenora de Barros, Donna Conlon, Ximena Cuevas, Clemencia Echeverri, Claudia Fernández, Regina José Galindo, Alfredo Jaar, Jorge Macchi, Teresa Margolles, Priscilla Monge, Oscar Muñoz, Liliana Porter, Miguel Angel Rios, Miguel Angel Rojas, Lázaro Saavedra, Martín Sastre, Teresa Serrano, Santiago Sierra, Melanie Smith, Javier Téllez

Führungen jeden Do, 18 Uhr



Ximena Cuevas
 El diablo en la piel, 1998
 Single channel video
 5:00 min, color, sound
 Daros-Latinamerica Collection, Zürich
 Photo: Zoé Tempest, Zürich
 © the artist

13 Museum für Gestaltung Zürich
3.4.–19.7.2009
«Every Thing Design – Die Sammlungen des Museum für Gestaltung Zürich»

Wie wird ein Designobjekt wahrgenommen? Warum nimmt es ein Museum in die Sammlung auf, und wie entstehen Bedeutung und Wert? Ist heute alles Design? Diese Fragen stellt sich das Museum für Gestaltung Zürich bei der Präsentation seiner noch nie in dieser Bandbreite gezeigten Sammlungen. Über allem steht die Beobachtung von Veränderungsprozessen in soziokultureller Hinsicht. Unter dem Aspekt des Wertewandels lassen sich über Jahrzehnte hinweg wiederkehrende Qualitätsmerkmale und Entwicklungen in der alltäglichen und künstlerisch anspruchsvollen Designkultur feststellen. Die Ausstellung macht die vielfältigen Bezüge der international bedeutenden Plakat-, Design-, Kunstgewerbe- und Grafiksammlung erfahrbar. www.museum-gestaltung.ch

Is everything design today? The Museum für Gestaltung Zürich is looking into this question with the presentation of its internationally important collections (Poster, Design, Applied Art, Graphics), which has never been previously exhibited to this extent. The overriding theme is the observation of processes of social and cultural change. Social codes and norms determine what is regarded as modern and fashionable at what time. A variety of visual and content-related input on the theme enables the question of changing values to be examined. www.museum-gestaltung.ch



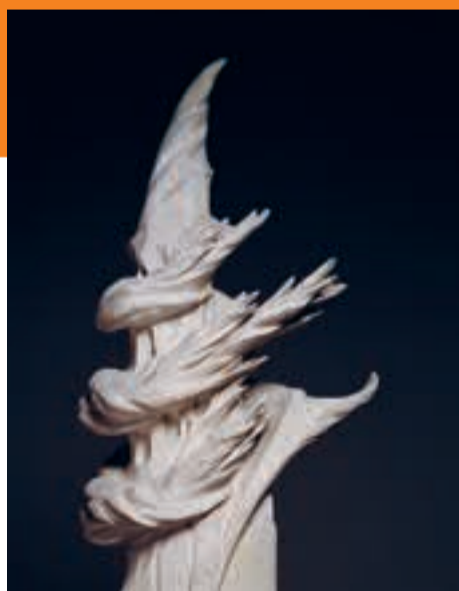
Perry King, Ettore Sottsass, Valentine S, Schreiber, 1969, Olivetti Spa, Italien, 1969, Designsammlung, Museum für Gestaltung Zürich

14 Museum Bellerive
Ein Haus des Museum für Gestaltung Zürich
Bis 7.6.2009
«Hermann Obrist
Skulptur | Raum | Abstraktion um 1900»

Der Bekanntheitsgrad von Hermann Obrists Werk steht in keinem Verhältnis zu der Bedeutung seiner Person für die Kunst um 1900. Sein Einfluss sowohl auf die Bereiche des Kunsthandwerks und die Münchner Künstler-Avantgarde als auch auf die Anfänge der Moderne ist überwiegend einem Fachpublikum bekannt.

Erstmals wird nun der Nachlass der Staatlichen Graphischen Sammlung München, die Obrists zeichnerisches Werk beherbergt, mit jenem der Kunstgewebesammlung des Museum für Gestaltung Zürich – das dreidimensionale Werk sowie Textilien und Fotografien – in einer Ausstellung zusammengeführt. Weitere ergänzende Leihgaben sowie die Gegenüberstellung mit Künstlerkollegen bezeugen Obrists Ansehen als Zeichner, Bildhauer und Theoretiker. Im Zentrum der Ausstellung, die ab dem 16. Juli auch in der Pinakothek der Moderne in München zu sehen sein wird, steht eine Künstlerpersönlichkeit, die sich in ihrem Schaffen mit zeitgenössischer Wissenschaft sowie der neuen Technik der Fotografie auseinandersetzt und damit weit über den traditionellen Begriff des Bildhauers hinaus bewegte, um paradigmatisch neue Wege für die Kunst des 20. Jahrhunderts zu erschliessen.

Weitere Informationen sowie Rahmenprogramm: www.museum-bellerive.ch



Hermann Obrist, Bewegung
 Modell einer Skulptur für das Werkbundtheater Köln 1914, Gips, gegossen, bearbeitet, gefasst
 Museum für Gestaltung Zürich, Kunstgewebesammlung
 Photo: Heinrich Helfenstein © ZHdK

17 Schweizerisches Landesmuseum
2.4.–13.9.2009
«WITZERLAND»

Eher selten gelten Schweizerinnen und Schweizer als besonders schlagfertig oder sogar witzig. In der Ausstellung «WITZERLAND» im Schweizerischen Landesmuseum erfahren wir, worüber die Schweizerinnen und Schweizer lachen, warum sie etwas lustig finden oder nur mit leisem Lächeln quittieren. Humor, Witz und Satire sind das Thema der Schau: eine multimediale Zusammenstellung humoristischer Blicke auf die Schweiz.

Witz und Humor sind flüchtige Gegenstände. «WITZERLAND» wagt eine Annäherung und entwirft, anhand von Schlaglichtern, eine kleine Humorgeschichte der Schweiz. Zu «WITZERLAND» können Besucherinnen und Besucher auch selbst beitragen, indem Mutige sich in eine «Video-Box» setzen und eigene Witze aufnehmen lassen.

Begleitveranstaltung: Mi, 22.4.2009, 20h
 Spasspartout «Satriofon»: DRS 1 sendet live aus dem Landesmuseum! Das politische Kabarett bei Radio Beromünster erfuhr während des Zweiten Weltkriegs einen Höhepunkt. Später produzierte DRS 1 bekannte Sendungen wie «Faktenordner» oder «Zweierleier». Radiomitarbeiter Hanspeter Gschwend hat für «Witzerland» die Archive durchforstet und präsentiert die schönsten Perlen. Mit Hanspeter Gschwend, Walter Keller, Jürg Kauer und Fritz Zaugg. Weitere Informationen zur Ausstellung und Begleitprogramm: www.witzerland.ch



© Schweizerisches Landesmuseum Zürich

26 Museum Strauhof
Literaturausstellungen
Bis 1.6.2009
«PIER PAOLO PASOLINI – Wer ich bin»

Pier Paolo Pasolini (1922–1975) ist eine der herausragendsten und schillerndsten Persönlichkeiten des intellektuellen Europas in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Als Lyriker in der Sprache seiner friaulischen Heimat, als Autor von Romanen und kulturkritisch-politischen Essays und Kolumnen, als Regisseur polarisierender Filme, aber auch als Zeichner und Maler richtete sich sein Blick in erster Linie auf zeitlose, archaische Themen: das Schicksal des Menschen, das bäuerliche Leben, die Religion, die Sexualität, der Tod. Dabei bewegte er sich stets ausserhalb gängiger Normen und wurde zum grössten Provokateur der italienischen Gesellschaft. Sein gewaltsamer, noch immer nicht restlos geklärt Tod, den er in seinem Werk zum Teil vorweggenommen hat, war ein Schock, den die italienische Öffentlichkeit bis heute nicht verwunden hat. In der Multi- und Transmedialität seines Werkes erscheint Pasolini als äusserst unbequemer, streitbarer, aber auch verletzlicher Künstler, der provozierte und polarisierte.



Pier Paolo Pasolini in New York, 1966
 © Duilio Pallottelli/L'Europeo

36 MUSEUM DES MONATS APRIL
focusTerra – ETH Zürich
Neueröffnung: 4./5.4.2009, 10–17h

focusTerra erklärt in einem inspirierenden Umfeld und in allgemein verständlichen Worten Hintergründe und komplexe Vorgänge in und auf unserem Planeten. Im Dialog mit der Erde wird dargestellt, wie Erdbeben entstehen, was Vulkane ausbrechen lässt, woher Edelsteine stammen, was Fossilien über den Ursprung des Lebens erzählen, wie die Alpen entstanden sind, ob das Klima früher auch schon einmal so warm war und vieles mehr.

Die Dynamik der Erde umfasst unser gesamtes Leben. Dieser Dynamik begegnet der Besucher von focusTerra auf der ersten Ausstellungsebene. Hier stehen Themen wie der innere Aufbau der Erde und Prozesse wie Erdbeben, Erdmagnetismus, Vulkaneruptionen, Gebirgsbildung und Gesteinsverformung im Mittelpunkt. Auf der zweiten und dritten Ebene entdeckt der Besucher die vielseitigen Schätze der Erde als ein Jahr-millionsen umfassendes Archiv. Er studiert die Entstehung von Kristallen, die Beschaffenheit von Edelsteinen und den Ursprung mineralischer Rohstoffe und verfolgt die Entwicklung des Lebens oder die Sedimentbildung. Einmalige Kristallgruppen, faszinierende Pflanzen als Versteinerungen und beeindruckende Landschaftsreliefs sind ästhetische Höhepunkte von focusTerra.



Nächtlicher Ausbruch des Stromboli

40 Zoologisches Museum

Beobachten und Sammeln
Forschen wie Charles Darwin
10. März bis 16. August 2009

Sammlung. Diese ergänzt die ausgestellten Informationen über Darwins Reisen und Erkenntnisse. Im reichhaltigen Begleitprogramm unterstützen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Kinder und berichten über ihre eigene Forschung.

Eintritt frei, Informationen und Veranstaltungsprogramm: www.zm.uzh.ch

ZOOLOGISCHES MUSEUM
 der Universität Zürich

48 Zoo Zürich
Ab 28.3.2009
«Neuer ZKB Erlebnisrundgang im Zoo»

Wie schnell ist eine Riesenschildkröte im Vergleich zu Beat Schlatter? Wieso ist ein Kind stärker als ein Elefant? Wieso stehen Flamingos auf einem Bein? Das ist eine Auswahl von Fragen, die auf dem neuen ZKB Erlebnisrundgang beantwortet werden. Bei jedem der 15 Posten – animiert durch Marianthi und Beat Schlatter – gibt es einfaches interaktives Spiel. Ein Spass für Jung und Alt.



ZKB Erlebnisrundgang Posten 2 Schildkröte

- 1 **Kunsthaus Zürich** Tram 3, 5, 8, 9, Bus 31 bis Kunsthaus.
- 2 **Museum Rietberg Zürich** Tram 7 bis Museum Rietberg.
- 3 **Coinx Museum Dépendance** Tram 9, 10 bis Winkelriedstrasse.
- 4 **Daros Exhibitions** Tram 4, 13 bis Dammweg.
- 5 **Graphische Sammlung der ETH** Tram 6, 9, 10 oder Polybahn bis ETH/Universitätsspital.
- 6 **Atelier Hermann Haller** Tram 2, 4 bis Höschgasse.
- 7 **Haus Konstruktiv** Tram 8 oder SZU S4 bis Bahnhof Selnau oder Tram 2, 3, 9, 14 bis Stauffacher.
- 8 **Helmhaus** Tram 4, 15 bis Helmhaus.
- 9 **Kunsthalle Zürich** Tram 4, 13 bis Dammweg.
- 10 **migros museum für gegenwartskunst** Zürich Tram 4, 13 bis Dammweg.
- 11 **Sammlung E.G. Bührle** Tram 2, 4 bis Wildbachstrasse, S6, S16 bis Tiefenbrunnen.
- 12 **Shedhalle** Tram 7 bis Post Wollishofen.
- 13 **Museum für Gestaltung** Tram 4, 13 bis Museum für Gestaltung.
- 14 **Museum Bellerive** Tram 2, 4, Bus 33 bis Höschgasse.
- 15 **gta Architekturausstellungen** Bus 69, 80 bis Haltestelle ETH Hängenberg.
- 16 **Architekturforum Zürich** Tram 8, Bus 32 bis Helvetiaplatz.
- 17 **Schweizerisches Landesmuseum** Tram 4, 11, 13, 14 bis Bahnhofquai.
- 18 **Zunftthaus zur Meisen** Tram 2, 6, 7, 9, 11, 13 bis Paradeplatz, Tram 4, 15 bis Helmhaus.
- 19 **Museum Bärenegasse** Tram 2, 6, 7, 9, 11, 13 bis Paradeplatz.
- 20 **Archäologische Sammlung** Tram 6, 9, 10 bis ETH/Universitätsspital.
- 21 **Haus zum Rech** Tram 3, Bus 31 bis Neumarkt.
- 22 **Johann Jacobs Museum** Tram 2, 4 bis Feldeggstrasse.
- 23 **MoneyMuseum** Tram 9, 10, Bus 33 bis Seilbahn Rigiblick, mit Seilbahn bis Hadlaubstrasse.
- 24 **Mühlerama** Tram 2, 4, S6, S16, Bus 33 bis Tiefenbrunnen.
- 25 **Stadthaus** Tram 2, 6, 7, 9, 11, 13 bis Paradeplatz, Tram 4, 15 bis Helmhaus.
- 26 **Strauhof Zürich** Tram 6, 7, 11, 13 bis Rennweg.
- 27 **Thomas-Mann-Archiv** Tram 6, 9, 10 bis ETH/Universitätsspital, Tram 5, 9 bis Kantonsschule.
- 28 **Uhrenmuseum Beyer** Tram 2, 6, 7, 8, 9, 11, 13 bis Paradeplatz.
- 29 **Zentralbibliothek Zürich** Tram 4, 15 bis Rudolf-Brun-Brücke, Tram 3, Bus 31 bis Neumarkt.
- 30 **Zürcher Spielzeugmuseum** Tram 6, 7, 11, 13 bis Rennweg.
- 31 **Tram-Museum** Tram 11 oder Museumslinie 21 bis Burgwies.

- 32 **NONAM – Nordamerika Native Museum** Tram 2, 4, Bus 33, S6, S16 bis Tiefenbrunnen, Bus 912, 916 bis Bahnübergang (Zollikon).
- 33 **Völkerkundemuseum** Tram 2, 9 bis Sihlstrasse, Tram 6, 7, 11, 13 bis Rennweg.
- 34 **Museum der Anthropologie** Tram 9, 10 bis Irchel.
- 35 **ETH-Bibliothek** Tram 6, 9, 10 bis ETH/Universitätsspital.
- 36 **ETH – focusTerra** Tram 6, 9, 10 bis ETH/Universitätsspital.
- 37 **Kulturama – Museum des Menschen** Tram 3, 8 bis Hottingerplatz, Tram 15 bis Englischviertelstrasse, Bus 33.
- 38 **Medizinhistorisches Museum** Tram 6, 9, 10 bis ETH/Universitätsspital, Tram 5 bis Kantonsschule.
- 39 **Moulangenmuseum** Tram 9, 10 bis Haldenbach.
- 40 **Zoologisches Museum** Tram 6, 9, 10 bis ETH/Universitätsspital.
- 41 **Paläontologisches Museum** Tram 6, 9, 10 bis ETH/Universitätsspital.
- 42 **Zivilschutz-Museum** S2, S8, S14, Bus 33, 46 bis Bahnhof Wipkingen.
- 43 **Botanischer Garten** Tram 2, 4 bis Höschgasse, Bus 31, Tram 11 bis Hegibachplatz, Bus 33 bis Botanischer Garten.
- 44 **Wildnispark Zürich** SZU, S4 bis Wildpark Höfli oder Sihlwald, S8 bis Thalwil und Bus 240 bis Wildpark Schwerzi, Bus 137: Horgen-Sihwald, Stadtgärtnerlei Tram 3, Bus 89, 72 bis Hubertus, Bus 67 bis Langgrütstrasse.
- 45 **Sukkulenten-Sammlung** Tram 7 bis Brunaustrasse, Bus 161, 165 bis Sukkulenten-Sammlung.
- 46 **Voliere Zürich** Tram 5, Bus 161, 165 bis Rentenanstalt.
- 47 **Zoo Zürich** Tram 5, 6 bis Zoo, Bus 751 ab Stettbach bis Zoo/Forenweid.

- Fotografieren für Privatverwendung erlaubt. Wo dieses Zeichen fehlt, erkundige man sich bei der Museumsleitung.
- Cafeteria im oder unmittelbar beim Museum.
- Verkauf von Postkarten, Katalogen, Plakaten usw.
- Rollstuhlgängig
- WC für Behinderte
- Rollstuhlgängig, Begleitperson empfohlen
 Rollstuhl-Benutzern wird empfohlen, sich telefonisch mit dem Museum in Verbindung zu setzen. Bestimmte Museen können Rollstühle zur Verfügung stellen. Auch einige Museen ohne das Signet sind teilweise für Rollstuhlfahrer zugänglich.

